

Jahres- Überblick 2019



Rest- und Sperr- müllbehandlung

> Mehr dazu auf Seite 2

Elektroaltgeräte- sammlung

> Mehr dazu auf Seite 3

Altspeisefett- sammlung

> Mehr dazu auf Seite 4

Im Dienste der NÖ Umweltverbände

Effizienz durch Gemeinsamkeit!

Die an der BAWU beteiligten 21 NÖ Umweltverbände und (Statutar-)Städte vertreten die Interessen von ca. 86,5 % der NÖ Bevölkerung.

BAWU-Gesellschafter:

Amstetten, Baden, Bruck/Leitha, Gänserndorf, Gmünd, Hollabrunn, Horn, Korneuburg, Krems Stadt, Krems/Land, Laa/Thaya, Melk, Mistelbach, Mödling, Scheibbs, Schwechat, Tulln, Waidhofen/Thaya, Wr. Neustadt, Zwettl sowie die mba der LH St. Pölten

Aufgabenbereiche der BAWU

Rest- und Sperrmüllbehandlung – Eine nachhaltige Lösung

Niederösterreich hat sich für die thermische Behandlung des Rest- und Sperrmülls entschieden. Seit 15 Jahren wird in NÖ der Restmüll klimaschonend mit der Bahn transportiert. Eine erfolgreiche Zusammenarbeit, die garantiert, dass Abfall professionell verwertet wird.

Der anfallende Restmüll wird umweltschonend verbrannt: Knapp 100 Container Abfall werden täglich zur thermischen Verwertung zur EVN nach Zwentendorf angeliefert. Durch Müllverbrennung wird gleichzeitig Energie gewonnen und Schadstoffe im Müll zerstört oder herausgefiltert. Rauchgasreinigungsanlagen sorgen dafür, dass die Abluft möglichst rein bleibt – moderne Anlagen erreichen hier bereits allerbeste Wirkungsgrade.

Wichtig ist es auch, die Anlieferung zu koordinieren, um Kosten und Umweltbelastung möglichst niedrig zu halten.

Sammlung und Verwertung

Rest- und Sperrmüllbehandlung

Im abgelaufenen Jahr wurden **252.439 Tonnen Rest- und Sperrmüll** einer umweltgerechten Behandlung zugeführt – um 8,6 % mehr als 2018.

Hervorragende Öko-Bilanz

2019 wurden knapp 252.439 t in den Müllverbrennungsanlagen der EVN in Dürnrohr und der FCC in Zistersdorf thermisch verwertet.

Die Anlieferung zur Müllverbrennung nach Dürnrohr erfolgt zu 90% mit der Bahn. Bei den 10 Umladestationen wurden 18.953 Container befüllt und mit 6.318 Waggons zur Anlage nach Dürnrohr gebracht. So werden seit dem Jahr 2004 rd. 2,6 Mio. Tonnen Rest- und Sperrmüll umweltfreundlich per Bahn zur Verbrennungsanlage transportiert und thermisch verwertet – umgerechnet **erspart dies rd. 24,8 Millionen LKW-Kilometer** – und bringt alleine eine **Dieseleinsparung von etwa 8,4 Millionen Litern**.

Die energetische Verwertung der Abfälle ersetzt fossile Brennstoffe und trägt zusätzlich zur CO₂-Einsparung bei. Das bedeutet eine **Reduktion der Treibhausgasemissionen um bis zu 75 %** gegenüber der Situation vor dem Jahr 2004. Diese Entlastung

Fakten, die sich rechnen:

- ☑ Entsorgungssicherheit
- ☑ Verwaltungsaufwand wie Meldewesen, etc. wird von der BAWU erledigt
- ☑ Minimaler Verwaltungsaufwand für NÖ Umweltverbände und Gemeinden
- ☑ Keine Änderung der Entsorgung in den Bezirken
- ☑ Gewährleistung, dass auch kleinere Mengen aus den Gemeindesammelzentren abgeholt werden
- ☑ Schonung der Umwelt durch kurze Transportwege zur Verwertung



setzt sich aus den Bereichen „Abfallbehandlung und Bahntransport“ sowie aus dem Bereich „Abfall als Energieträger“ zusammen. Durch die Verbrennung der Ressource Abfall werden so jährlich rd. 10 Mio. m³ Erdgas und 100.000 t Steinkohle ersetzt.

Die Müllverbrennungsanlage Dürnrohr versorgt jährlich 170.000 Haushalte mit Strom, sowie die Gemeinde Zwentendorf und zweidrittel der Stadt St. Pölten werden mit Fernwärme versorgt. Die Anlage stellt auch Prozessdampf für die AGRANA Bioethanolanlage bereit.

Damit sind die NÖ Umweltverbände lange vor der bundesweiten Lösung Vorreiter in Sachen Umweltschutz und Nachhaltigkeit – auch über unsere Landesgrenzen hinaus. Wir haben damit einen Standard geschaffen, der höher ist als im Ausland.

Elektroaltgerätesammlung

Eine niederösterreichweite flächendeckende Lösung

Die BAWU hat die für die Abwicklung der Elektroaltgerätesammlung notwendigen Verträge mit den Herstellersystemen abgeschlossen. Sie übernimmt die Koordination des NÖ-weiten Sammelsystems (Datenmanagement, Mengensteuerung und Zuteilung der jeweils notwendigen Mengen an die diversen Systeme) sowie die Abwicklung der gesamten Verrechnung.

Der BAWU ist es damit gelungen, eine über Niederösterreich flächendeckende, praktikable und umweltfreundliche Lösung zu erarbeiten. Sie garantiert für die Zukunft Entsorgungssicherheit und erspart den NÖ Umweltverbänden umfangreiche bürokratische Arbeiten (Meldewesen, etc.).

Der Vorteil für die BürgerInnen: Alte, defekte oder nicht mehr gebrauchten Elektroaltgeräte können kostenlos bei den dafür vorgesehenen Sammelstellen der Umweltverbände oder der Gemeinden abgegeben werden. Es sind auch beim Gerätereuekauf keine gesonderten Entsorgungsgebühren oder Pfandbeiträge mehr zu entrichten.



Darüber hinaus gibt es in jedem Bezirk eine sogenannte Herstellersammelstelle (Betreiber sind NÖ Umweltverbände oder die private Entsorgungswirtschaft) in der auch Geräte von Händlern und Betrieben übernommen werden.

Die operativen Tätigkeiten, wie Transporte etc., werden in bewährter Weise von den für die NÖ Umweltverbände tätigen privaten Sammel- und Entsorgungsunternehmen durchgeführt.

In ähnlicher Weise wurde im September 2008 auch die Abwicklung der Batteriesammlung organisiert und erfolgreich umgesetzt.

Sammel-Kategorien

- ☑ **Elektro-Großgeräte**
(Geschirrspüler, Waschmaschinen = alles über 50 cm Seitenlänge)
- ☑ **Elektro-Kleingeräte**
(Reisewecker, Rasierapparat, Computerfestplatte, Heimstereoanlage = alle Geräte die mit Strom/Batterien betrieben werden und weniger als 50 cm Seitenlänge haben)
- ☑ **Kühlgeräte**
- ☑ **Bildschirmgeräte**
(TV- und Computerbildschirme)
- ☑ **Gasentladungslampen**
(Leuchtstoffröhren, Energiesparlampen)



Vorzerlegung, umweltschonende Schadstoff-Entsorgung und Recycling wiederverwertbarer Stoffe sind ein wertvoller Beitrag zum Umweltschutz.

Mengenbilanz

Im Jahr 2019 werden insgesamt 12.942 Tonnen Elektroaltgeräte gesammelt und zur umweltgerechten und gesetzlich vorgeschriebenen Verwertung gebracht. Dies entspricht einer Sammelmengen von 8,72 kg pro Einwohner und Jahr. Gegenüber dem Vorjahr sind die Sammelmengen um knapp 594 Tonnen gesunken. Die gesetzlich vorgeschriebenen Verwertungsquoten können in allen Gerätekategorien von allen Verwertungspartnern erfüllt werden. Die Quoten sind von der jeweiligen Gerätekategorie abhängig und liegen zwischen 75,19% und 95,81% für die stoffliche Verwertung (=Recycling). Die Gesamtverwertungsquote beträgt zwischen 88,37 % und 98,07 % – das sind im Schnitt 92,65 %. Dies zeigt den hohen Standard der in Österreich tätigen Verwertungsbetriebe.

Sammel-mengen



	2018	2019		
Elektro-Großgeräte	3.635.358 kg	3.415.361 kg	= - 6,1%	= 2,04 kg/EW
Elektro-Kleingeräte	5.050.017 kg	4.971.793 kg	= - 1,5%	= 2,96 kg/EW
Kühlgeräte	2.256.755 kg	2.311.918 kg	= + 2,4%	= 1,38 kg/EW
Bildschirmgeräte	2.177.920 kg	1.821.994 kg	= - 16,3%	= 1,09 kg/EW
Gasentladungslampen	111.898 kg	114.616 kg	= + 2,4%	= 0,07 kg/EW

Batteriesammlung



Seit 26. September 2008 gelten die gesetzlichen Bestimmungen für die Sammlung und Behandlung von Batterien und Akkus. Die „Batterieverordnung“ (BGBl. 159) gilt für Geräte-, Fahrzeug- und Industriebatterien.

Ab diesem Zeitpunkt liegt die Verantwortung für die Sammlung und Verwertung der gesammelten Batterien bei den Herstellern. Der Gesetzgeber will mit dieser Verordnung nicht nur längerfristig die Verwertung der Altbatterien sicherstellen, sondern auch eine umweltverträglichere Herstellung neuer Batterien erreichen.

Die BAWU organisiert die landesweite Sammlung, den Transport und die Verwertung der kostenlos übernommenen Geräte- und Fahrzeugbatterien. Die flächendeckende, gesetzeskonforme Rücknahme einschließlich der umweltgerechten Verwertung

wurde durch den Abschluss entsprechender Verträge mit allen Umweltverbänden, Entsorgern, Verwertern sowie den Systembetreibern sichergestellt.

Bei den Gerätebatterien konnte die Verwertungsquote, weit über den gesetzlichen Vorgaben, erfüllt werden. Die Gesamtverwertungsquote (=Recycling + sonstige Verwertung) beträgt 65,86 %. Bei Fahrzeugbatterien beträgt die Gesamtverwertungsquote rund 95 %.

Sammelmengen

	2018	2019		
Gerätebatterien (inkl. 11.658 kg Li-Ionen)	291.482 kg	306.176 kg	= + 5%	= 0,18 kg/EW
Fahrzeugbatterien	365.460 kg	401.450 kg	= + 9,8%	= kg/EW *)

*) Da nicht alle Fahrzeugbatterien der Verbände über die BAWU abgewickelt werden, kann kein Durchschnittswert errechnet werden.

Altspesefettsammlung - NÖLI



Seit 2002 ist der NÖLI im ganzen Land bekannt. Heute ist der kleine, verschleißbare und wieder befüllbare gelbe Kübel aus Haushalten und Gewerbebetrieben nicht mehr wegzudenken. Er schluckt Speiseöle und -fette, die in jeder Küche anfallen.

Seit Projektstart im Februar 2002 werden von den NÖ Umweltverbänden 1.509.582 Stück – durch den Verein „die NÖ Umweltverbände“ angekaufte und von den NÖ UV-Mitgliedern mit Unterstützung des Landes NÖ finanzierte - NÖLIs und 70.058 Stück Gastro-NÖLIs in Umlauf gebracht – und pendeln zwischen Küche und Altstoffsammelzentren. Von dort geht es zur Aufbereitung nach Langenlois, wo das Material nach den Anforderungen der Biodieselhersteller zu unterschiedlichen Qualitäten aufbereitet wird. Abnehmer sind Biodiesel-Raffinerien, wo es unter Zugabe von Methanol verestert wird.

Aus 1 Liter Speiseöl entsteht somit etwa 1 Liter Biodiesel. In den Jahren seit Beginn der Sammlung können mehr als 16 Millionen Kilogramm verwertet werden!

Die BAWU ist verantwortlich für:

- ▣ Lieferverträge und Abrechnung mit den NÖ Umweltverbänden
- ▣ Abnahmevertrag und Abrechnung mit der Firma ASV (vormals Ölwert) in Langenlois
- ▣ Mengen-, Ablauf- und Verwertungskontrolle

Im Jahr 2019 können 1.097.511 kg Altspesefett und -fett aus Haushalten und Gastronomie gesammelt und zu Biodiesel verarbeitet werden – das sind um 0,6 % weniger als im Vorjahr.

Wer an dieser Sammelaktion teilnimmt betreibt aktiven Umweltschutz und tritt der immer noch verbreiteten Unsitte, Altspesefett und -fett über das Kanalsystem zu entsorgen, entgegen. Jeder Liter Speiseöl in Ausguss oder WC geleert verursacht Folgekosten von 50–70 Cent. Die getrennte Sammlung von Altspesefett und -fett ist daher nicht nur ökologisch wertvoll, sondern hilft auch den Gemeinden erhebliche Reparatur- und Kanalsanierungskosten sowie Betriebskosten für Kläranlagen zu sparen!

IMPRESSUM
Herausgeber, Eigentümer, Verleger und Redaktion:
Die NÖ Umweltverbände, Landhaus-Boulevard Haus 1 / Top 1, 3100 St. Pölten
Fotos: Verein „die NÖ Umweltverbände“, NÖ Umweltverbände, BAWU,
NÖ Landespressediens, Gerald Lechner
Grafik/Satz: komplizinnen.at | Druck: www.gugler.at

Gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“ des Österreichischen Umweltzeichens. gugler* print, Melk, UWZ-Nr. 609, www.gugler.at